

Trauerarbeit und neue Verantwortung

Es ist sehr wichtig noch kurz auf Gebete und auf die Trauer über Verstorbene einzugehen. Ich bin davon überzeugt, dass Gebete eine sehr kraftvolle Wirkung besitzen, es ist jedoch sehr wichtig, die Energie eines Gebetes richtig einzusetzen und nicht primär unseren persönlichen Verlust in den Vordergrund zu stellen.

Der Verlust einer uns lieb gewonnenen Person konfrontiert uns ganz bewusst mit zwei Dingen, die es anzunehmen gilt:

- dem Annehmen des Verlustes mit all seinen Konsequenzen
- und der Herausforderung die die neue Situation mit sich bringt.

Viele Trauernde sind sich der Tatsache nicht bewusst, dass die Situation so wie sie gekommen ist, genau so kommen musste, da es für sie noch andere Erfahrungen zu machen gibt. Der Ablauf war schon lange von allen Beteiligten so geplant. Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie Zweifel an der Richtigkeit dieser Aussage haben. Denn für Außenstehende ist es nur schwer vorstellbar welchen Verlust es bedeutet, wenn man Jahrzehnte alles zusammen unternommen hat und auf einmal alleine da steht, es ist schlagartig nicht mehr so wie es war. Wenn Sie sich in einer solchen Situation befinden, dann ist es sehr wichtig, dass Sie selbst nach einer angemessenen Trauerzeit sich einen Ruck geben und sich wieder engagiert der Außenwelt zuwenden. Erkennen Sie die damit verbundene Herausforderung als Ihren neuen Weg an.

Es ist nicht einfach, den ungeheuren Verlust und die Trauer des Verlassenseins zu überwinden. Sie sollten sich jedoch darüber im Klaren sein, dass es dem Verstorbenen auf der anderen Seite höchstwahrscheinlich sehr gut geht. Wenn jemand noch nach Jahren nicht über den Verlust eines Verstorbenen hinweggekommen ist, dann behindert er damit nicht nur seine eigene Entwicklung, sondern auch die des Verstorbenen auf der anderen Seite. Denn mit jedem Gedanken werden Gedanken-Lichtfäden, zum Verstorbenen gezogen. Könnten wir die Leuchtspur dieser Gedanken sehen, würde uns bewusst, welche

Energie diese beinhalten und wie diese den Verstorbenen wie mit Gummischnüren binden. Sind Ihre Gedanken allgemeiner oder erfreulicher Natur, weil Sie sich an lustige Gegebenheiten erinnern, dann ist das ok. Das belastet den auf der anderen Seite in keiner Weise, er bekommt so von Zeit zu Zeit mit, dass Sie ihre neue Situation angenommen haben und erfüllt leben, - worüber er sich freut. Sind die Gedanken jedoch destruktiver Natur, weil Sie beispielsweise den Verstorbenen immer noch so sehr vermissen, dann ist das eine große Last für diesen, denn er kann und darf Ihnen nicht helfen. Er muss zwangsläufig erkennen, dass der Hinterbliebene mit dieser Situation nicht zurechtkommen kann oder will, was ihn belastet. Er würde dem Trauernden gern zurufen: „Komm, Du hast hier auf der Erde noch eine Aufgabe zu erfüllen, Sorge Dich nicht um mich, mir geht es doch gut.“

Wir sollten uns im Klaren darüber sein, dass übertriebene Trauer auch Selbstmitleid bedeutet, und Selbstmitleid durchaus die Qualität von Eitelkeit besitzt. In der Tat ist unser Ego eitel, es möchte nicht dass sich etwas verändert, es möchte, dass alles so bleibt wie es ist oder war - es möchte keinen Fortschritt. Manchmal meldet sich der Verstorbene nach seinem Tod noch kurz bei uns. Es ist meist während der Nacht oder in einer ruhigen, entspannten Situation. Wir wissen dann meistens nicht, war es ein Traum oder eine Täuschung. Der Verstorbene möchte uns hiermit signalisieren, - ich bin in Gedanken bei Dir und möchte mich von Dir verabschieden. Bis später - wir werden uns wiedersehen, machs gut.

Mit Trauergebeten, die Sie über Wochen oder Monate hinweg halten signalisieren Sie dem Verstorbenen, dass Sie ihn immer noch nicht losgelassen haben. Gehen Sie in Ihr Inneres und prüfen Sie was der Grund ist, dass Sie mit dieser neuen Situation nichts anfangen können oder wollen. Anhaltende Trauergebete halten einen Zustand der Stagnation aufrecht, dies kann nicht Sinn und Zweck eines Gebetes sein. Wir sollten aber diese Gebete nicht mit den anhaltenden Gebeten - zum Beispiel für den Frieden - verwechseln. Hier bringt wirklich jedes Gebet lichtvolle Energie in die Situation.

Manchmal machen die Begleitumstände eines Todes den Hinterbliebenen zu schaffen. Wir sollten uns bewusst sein, dass jeder noch so tragische Tod, aus einer höheren Sicht so geplant und vorgesehen war, vorausgesetzt dass es sich nicht um einen Freitod handelte. Und glauben Sie mir, die Begleitumstände, oder sollte ich besser sagen, das Szenario unseres Todes haben wir, schon bevor wir geboren wurden, in groben Zügen selbst vorbestimmt. Selbst wenn jemand durch eine grässliche Tat oder einen Unfall zu Tode kommt und vor Schmerzen schreit, so ist das nur das äußere Erscheinungsbild. In Wirklichkeit erleiden der Sterbende und seine Seele keinen Schmerz. Unsere geistigen Helfer stehen uns auch in diesen Moment bei.

Wir können erkennen, dass es sehr wichtig ist, die Situation anzunehmen und den Verstorbenen los zu lassen. Darum denke ich, lag Papst Johannes Paul II mit seiner Aufforderung für Verstorbene zu beten nur halb richtig. Beten um den Verstorbenen zur anderen Seite zu geleiten ist ok. Doch anhaltende Gebete, oder anhaltende Trauer binden den Verstorbenen jedoch an die Erde.

Mein Vorschlag für die Verabschiedung eines Verstorbenen wäre:

- Zünden Sie daheim eine Kerze an und stellen Sie ein paar Blümchen auf, die der Verstorbene gerne mochte.
- Verabschieden Sie sich im Geiste vom Verstorbenen und beten Sie auch für ihn, wenn Sie das möchten. Drücken Sie die Hoffnung aus, dass er drüben seinen Weg finden möge und dass er es eigentlich besser haben müsste als hier in seinen früheren Leben.
- Sagen Sie ihm, was Ihnen an ihm so gefallen hat, gehen Sie auf seine positiven Eigenschaften ein.
- Sagen Sie ihm, wo Sie ihn vermissen.

- Erzählen Sie ihm, wo Sie denken, dass sie sich ihm gegenüber falsch verhalten haben. Bitten Sie ihn dafür um Verzeihung.
- Sagen Sie ihm auch, dass auch Sie ihm vergeben. Alles vergeben, wo er meint Ihnen gegenüber im Unrecht gewesen zu sein.
- Sehr wichtig ist es, gegenseitig alle noch verbindenden Schwüre und Versprechen aufzulösen, auch aus vorangegangenen Leben. Sonst wird man in einem späteren Leben wieder mit diesen konfrontiert.
- Sagen Sie ihrem Partner, dass auch Sie bereit sind alle getroffenen Schwüre und Versprechen aufzulösen.
- Wünschen Sie ihm drüben alles Gute. Sagen Sie ihm, dass Sie sich freuen, dass er vermutlich in einer sehr schönen Dimension angelangt ist und dass er dort von seinen gesundheitlichen Beeinträchtigungen befreit ist, sofern er welche hatte.
- Sagen Sie ihm, wenn Sie möchten, dass Sie neugierig sind wie es drüben aussieht und dass Sie ihn später, wenn Ihre Zeit gekommen ist, sicher kurz treffen werden.
- Sagen Sie ihm, wie er wohl wisse, hätten Sie durch die veränderte Situation die Aufgabe bekommen, noch dazu lernen zu müssen. Und Ihre neue Aufgabe wäre es, diese Situation anzunehmen und erfüllt zu leben. Das heißt, gegebenen Falls auch mit einem neuen Partner einen anderen Abschnitt zu beginnen, wenn es so sein sollte.
- Sagen Sie ihm, dass Sie ihn immer in Erinnerung behalten werden. Wünschen Sie ihm für seinen neuen Weg, den er jetzt da drüben ohne Sie gehen muss, alles Gute.

- Verabschieden Sie sich von ihm in der Gewissheit, dass Ihr verstorbener Partner Ihnen ebenfalls alles Gute wünscht und er jetzt seinen eigenen Weg gehen muss.
- Löschen Sie die Kerze oder lassen diese zu Ende brennen.

Segnen Sie abschließend die Situation und sagen Sie: *„Ich segne uns in der Hoffnung, dass jeder von uns seinen vorbestimmten Weg finden möge - so sei es.“*

Es kann sein, dass zur Bestätigung all dessen sich Ihr Partner in den nächsten Tagen oder Wochen noch mal kurz bei Ihnen meldet und für einige Augenblicke für Sie sichtbar wird oder ein anderes Zeichen sendet. Dieses Erscheinen wird Ihnen keine Angst machen, nehmen Sie dies einfach als Bestätigung, dass es ihm gut geht und als eine Verabschiedung bis zu einem späteren Wiedersehen im Jenseits.

Wenn Sie den Drang haben, für Ihren verstorbenen Partner weiterhin beten zu müssen, dann tun Sie das bitte nur, indem Sie ihren Schutzengel um Vermittlung bitten, dass er Ihre Gebete nur weiterleite, wenn diese den Verstorbenen nicht behindern. Andernfalls üben Sie einen Zwang auf den Verstorbenen aus, womit Sie in gewisser Weise Schuld auf sich laden würden, wenn auch nur geringe.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Aussage einer Person die klinisch tot war, zitieren:

Ich wäre so gerne drüben geblieben, aber euer Wunsch, dass ich weiterlebe und eure Gebete hielten mich hier auf der Erde fest. Bitte betet nicht mehr für mich. Seit damals glaube ich, dass andere Menschen einen zurückholen können.

Ich möchte darauf hinweisen, falls Sie die Absicht haben sollten jemand „zurück zu holen“, dass Sie sich dann versündigen, was Ihnen später mit Sicherheit Probleme bereiten dürfte. Die geistige Welt würde darüber hinaus dies verhindern. Ich denke die wesentlichen Punkte über das

Zusammenspiel von Leben und Tod wurden hier behandelt. Dennoch möchte ich hier noch ein Beispiel anfügen das zeigt, welche Macht sich hinter Gebeten verbirgt.

Quelle: *Augsburger Allgemeine* 7. August 2010
Gemeinsames Beten kann angeblich heilen.

Gemeinsames Beten für einen kranken Menschen kann einer Studie zufolge angeblich heilen. Ärzte und Wissenschaftler untersuchten in Mosambik solche Gruppengebete und stellten fest, dass Hör- und Sehschäden danach deutlich zurückgegangen seien, wie Studienleiterin und Religionsprofessorin Candy Gunther Brown von der US-Universität Indiana mitteilte. Die Untersuchung befasste sich mit der Wirkung des Betens, nicht mit der Suche nach Ursachen.

Ich überlasse es der Wertschätzung des Lesers selbst, entsprechend seiner Möglichkeit dem Autor für seine Leistung, einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu in Deutschland an:

Peter Prestele

Konto: 319 680 6289 bei der Sparkasse Neu-Ulm

BLZ 730 50 000

oder international unter Verwendung von ***PayPal*** und Angabe meiner E-Mailadresse: ***prestele.universe@online.de*** mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal[™]

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.universe.bplaced.net